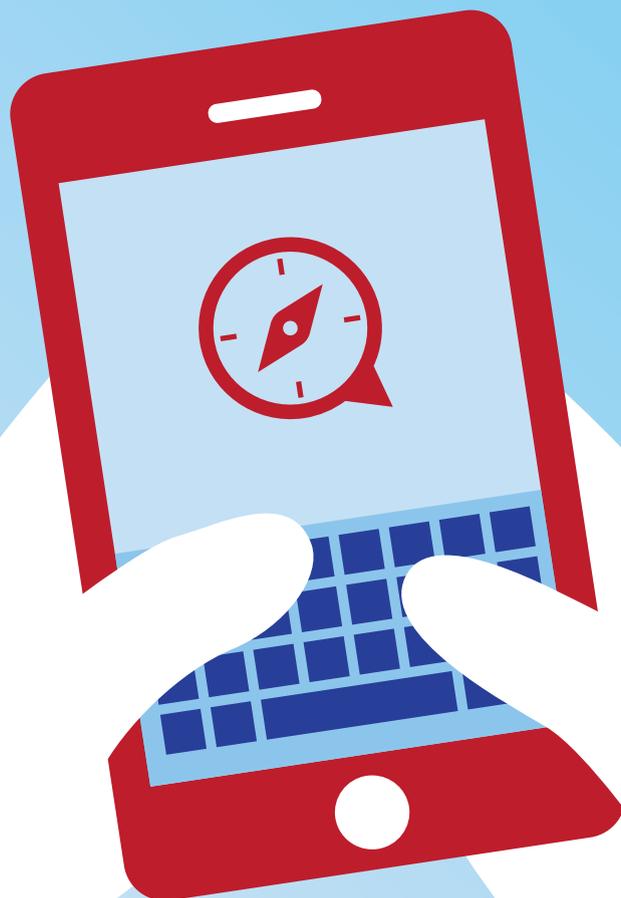


Tage der Nachrichtenbildung

FAKT vs FAKE

– NACHBERICHT –



DIGITALER KOMPASS

INSTITUT FÜR NACHRICHTEN-
KOMPETENZ & DIGITALE BILDUNG

Sehr geehrte Damen & Herren,
 liebe Unterstützerinnen & Unterstützer,



Institutleiter:
 Tim Dombrowski

die Digitalisierung unserer Lebenswelt birgt viele Herausforderungen. Das gilt für verschiedenste Bereiche, aber vor allem gilt es für die Medien. Die Informationslandschaft befindet sich im Wandel und ist unübersichtlich geworden. Online trifft man auf eine Flut von Artikeln, Bildern und Videos. Viele davon sind qualitativ hochwertig, bei anderen handelt es sich jedoch um Falschmeldungen, Manipulationen oder Verschwörungstheorien. Sie erscheinen auf sozialen Netzwerken und auf Google als gleichwertige Informationen nebeneinander. Diese Problematik betrifft alle Generationen unserer Gesellschaft – vor allem aber Jugendliche.

Deshalb haben wir – der gemeinnützige Verein „Digitaler Kompass“ – im Oktober 2017 begonnen, unser erstes großes Projekt zu organisieren: „Die Tage der Nachrichtenbildung – Fakt VS Fake“. Wir verfolgten das Ziel, SchülerInnen ein Handwerkszeug zu vermitteln, das sie befähigt, die Qualität von Informationen im Internet selbstständig zu beurteilen. Dabei war es uns ein Anliegen, unser Angebot für alle SchülerInnen kostenfrei anzubieten, auch um einem „digital divide“ entgegen wirken zu können. Ein besonderer Fokus lag deshalb auf Jugendlichen aus sozial benachteiligten Gegenden von Wien.

Mittlerweile konnten wir unser Projekt erfolgreich abschließen. Wir bedanken uns herzlich bei unsere Partnern „3Hilft“, der Wirtschaftsagentur Wien, derStandard, Samsung und den Wiener Büchereien für die Zusammenarbeit. In diesem Heft geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit der vergangenen Monate und die Ergebnisse, die wir dank Ihrer Unterstützung erreichen konnten. Zudem wagen wir abschließend einen Ausblick auf die Aufgaben und Perspektiven, die im kommenden Schuljahr vor uns liegen.

Mit besten Grüßen

Tim Dombrowski

Die Tage der Nachrichtenbildung

Der „Digitale Kompass – das Institut für Nachrichtenkompetenz und digitale Bildung“ absolvierte in den vergangenen Monaten **32 Workshops** für fast **1.000 SchülerInnen** und über **40 LehrerInnen**. Dabei gingen unsere Trainer an **20 verschiedenen Schulen** in Wien und Niederösterreich und standen **7680** motivierte Minuten in den Klassenzimmern.

Die Schülerinnen und Schüler spielten unser Online-Quiz „Wer wird Medienprofi?“ mit Begeisterung und viele zeigten Witz und Kreativität beim Verfassen eigener Artikel. Einige SchülerInnen offenbarten dabei sogar ihre versteckten Talente zum Satiriker oder Boulevardjournalisten. So konnten wir spielerisch und kurzweilig vermitteln, wie man zwischen manipulativen und glaubwürdigen Internetinhalten unterscheidet.

<p>32 Workshops</p>	<p>1.000 SchülerInnen</p>	<p>40 LehrerInnen</p> 
<p>20 SCHULEN</p> 	 <p>Wien und NÖ</p>	
<p>7680 motivierte Minuten </p>		

Lehrerfeedbacks

Mag. Claudia Brendinger,
Lehrerin für Medienwerkstatt
und Französisch, HLA Mödling

Der Workshop ist mit seinem ausgeklügelten Quiz und dem praktischen Teil optimal auf Schüler/innen dieser Altersklasse ausgelegt. Ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Quellen ist heutzutage angesichts der Fülle an Informationen für Heranwachsende sehr wichtig. Die beiden Institutsleiter verstehen es optimal, die Schüler/innen da abzuholen, wo sie stehen. Auch für eine flächendeckende Lehrerfortbildung wäre dieser Workshop optimal.

Carina Fischer,
Geschichtslehrerin, Bafep Sacre
Coeur Pressbaum

Wir hatten einen sehr spannenden Workshop zum Thema Medienkompetenz und Erkennen von Falschmeldungen im Internet. Dafür wurden sogar Tablets zur Verfügung gestellt. Alles in allem ein sehr kompetent und interaktiv gestalteter Workshop, der allen gefallen hat!

Mag. Peter Vogl, Bakk. MSc,
BRG Wr. Neustadt Gröhr-
mühlgasse

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten an diesem Tag ein Verständnis für Unterscheidungskriterien zwischen Fake News und Qualitätsjournalismus. Außerdem lernten sie Möglichkeiten der Manipulation und die dahinter stehenden Dynamiken kennen.



- Besonders ist, dass gerade Schulen aus einkommensschwächeren Bezirken gleich mehrere unserer kostenlosen Workshops absolvierten. Ein besonders positives Beispiel dafür waren die Polytechnische Schule und das Islamische Realgymnasium im 15. Bezirk, die uns im Anschluss an den ersten erfolgreichen Workshop gleich mehrmals buchten. Zahlreiche LehrerInnen bedankten sich für die Chance, einen kostenlosen Workshop buchen zu können und betonten, welche Hürde Teilnahmegebühren für manche ihrer SchülerInnen darstellen. Insgesamt konnten so 57 Prozent der Workshops in Wiener Schulen in den einkommensschwächsten Bezirken Wiens stattfinden.

Unsere Ergebnisse



Neben dem großen Einsatz in den Klassenzimmern, war es uns auch wichtig, die Wirkung unserer Workshops zu überprüfen. Dementsprechend wurden die „Tage der Nachrichtenbildung“ über ihre gesamte Dauer wissenschaftlich begleitet. Auf diese Weise konnten wir kontrollieren, ob unsere Inhalte und ihre methodische Vermittlung die gewünschten Ziele und Effekte erbracht haben.

So wurde in jedem Workshop mittels eines Vorher-Nachher-Settings überprüft, inwiefern SchülerInnen Falschmeldungen im Internet erkennen können.

Vor unserem Workshop konnten nur **25,43%** der befragten SchülerInnen Falschmeldungen im Internet als solche identifizieren, danach waren es ganze **80,76%** (siehe Diagramm 1). Dies zeigt eine überaus deutliche Verbesserung um 315,61% und ist ein aussagekräftiger Hinweis darauf, dass die SchülerInnen gelernt haben, das von uns vermittelte Handwerkszeug selbständig anzuwenden.

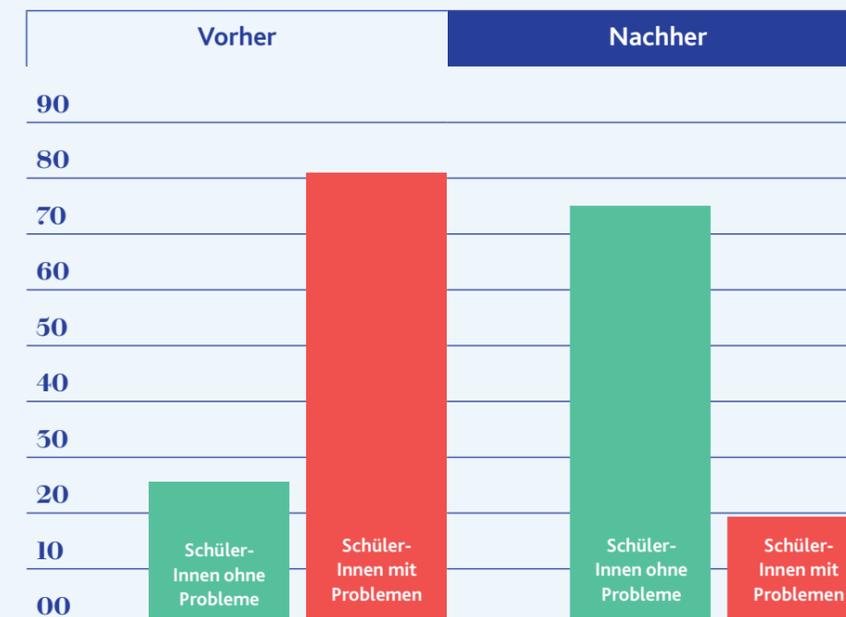
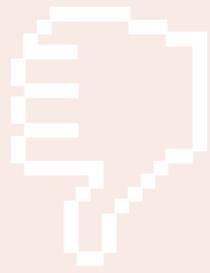


Diagramm 1
Probleme von SchülerInnen
Falschmeldungen zu erkennen



Um zu evaluieren, ob unsere Workshops auch den Interessen und der Lebenswelt der SchülerInnen entsprechen, wurde gleichzeitig auch ein **grundsätzliches Feedback** von den SchülerInnen eingeholt. So wurde der Kurs im Allgemeinen, sein Informationsgehalt und die durchführenden Trainer nach Schulnoten von 1–5 bewertet. Die Daten wurden online und anonym erhoben.

Das Diagramm 2 zeigt, dass **90%** der SchülerInnen unseren Workshop im Allgemeinen mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet haben.

Ähnliche Ergebnisse konnten für die Arbeit der Trainer (von **93%** der SchülerInnen mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet) und dem Informationsgehalt des Workshops (von **92,7%** für „gut“ oder „sehr gut“ befunden) erzielt werden.

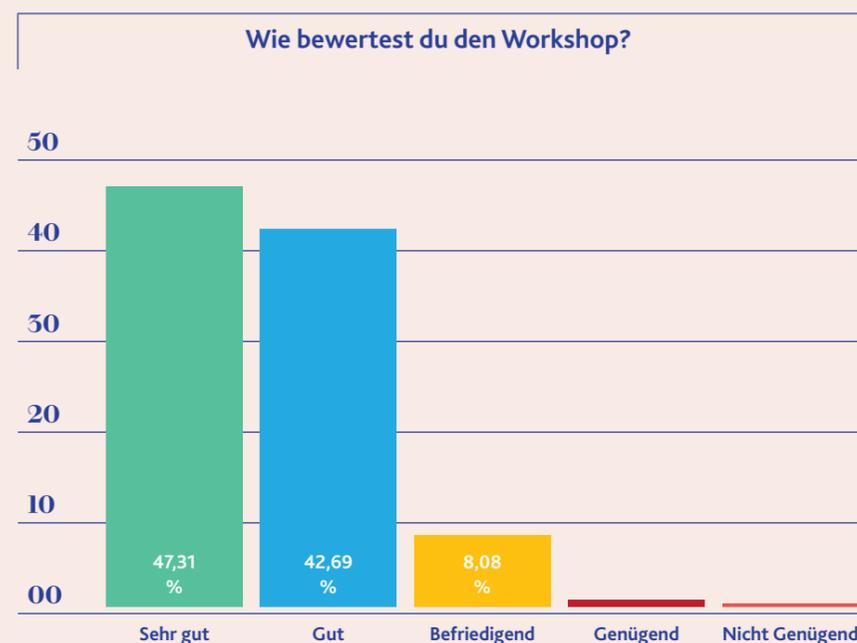


Diagramm 2
Bewertung des Workshops
in Schulnoten

Ein Einblick in die Studie:

Die Nachrichtenkompetenz von SchülerInnen

Im Zuge der „Tage der Nachrichtenbildung“ hat der „Digitale Kompass“ zudem eine wissenschaftliche Studie über die Nachrichtenkompetenz von SchülerInnen durchgeführt. Dabei kooperierte der Verein mit „3Hilft“ und dem Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien. Während der Workshops wurden zirka **450 SchülerInnen** aus **25 verschiedenen Klassen** direkt im Unterricht befragt. Dies sorgte aus zwei Gründen für überaus valide Ergebnisse: Einerseits konnte sichergestellt werden, dass die Jugendlichen den Online-Fragebogen vollständig und gewissenhaft ausfüllten, andererseits konnte so eine Stichprobe erhoben werden, die der heterogenen Klassenrealität eher entspricht, als vergleichbare Online-Umfragen, an denen zumeist lediglich engagierte Jugendlichen teilnehmen.

Die Ergebnisse der Studie können so neue empirische Erkenntnisse über die Nachrichtenkompetenz und das Informationsverhalten von österreichischen SchülerInnen liefern. Wir präsentieren Ihnen vorab ein erstes Resultat: SchülerInnen verfolgen Nachrichten (etwa über Politik und aktuelle Ereignisse) überwiegend über die Social Media Kanäle WhatsApp, Instagram und Youtube. Eine deutlich geringere Rolle spielen im Gegensatz dazu Facebook sowie die Onlineauftritte von Tageszeitungen (siehe Diagramm 3).

Die vollständigen Ergebnisse werden demnächst gemeinsam mit „3Hilft“ und der „Universität Wien“ publiziert. Sie werden unter anderem Aufschluss darüber geben, welchen Quellen Jugendliche am meisten vertrauen. Zudem listen wir die beliebtesten Youtuber der 14–19jährigen auf.



Diagramm 3
Nutzungshäufigkeit:
0= nie, 5= mehrmals täglich

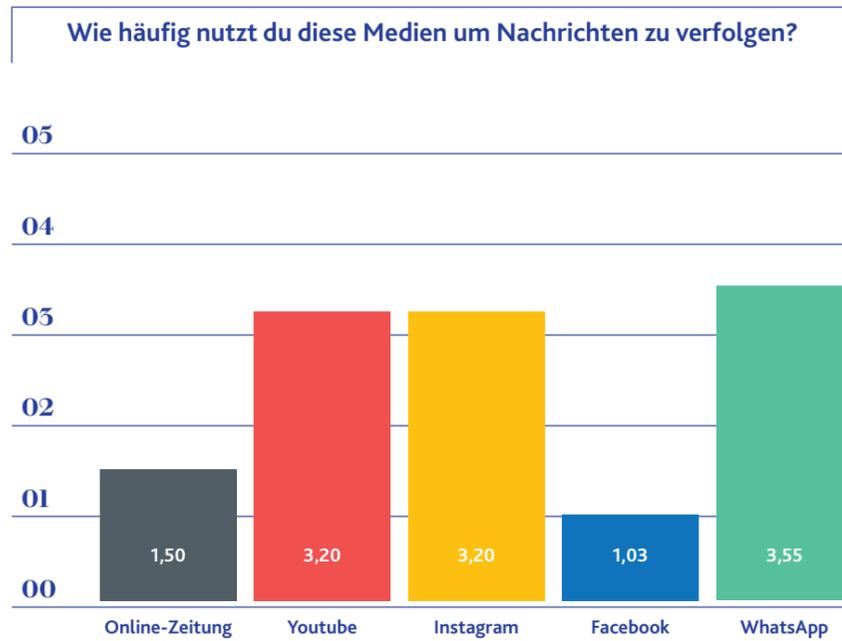
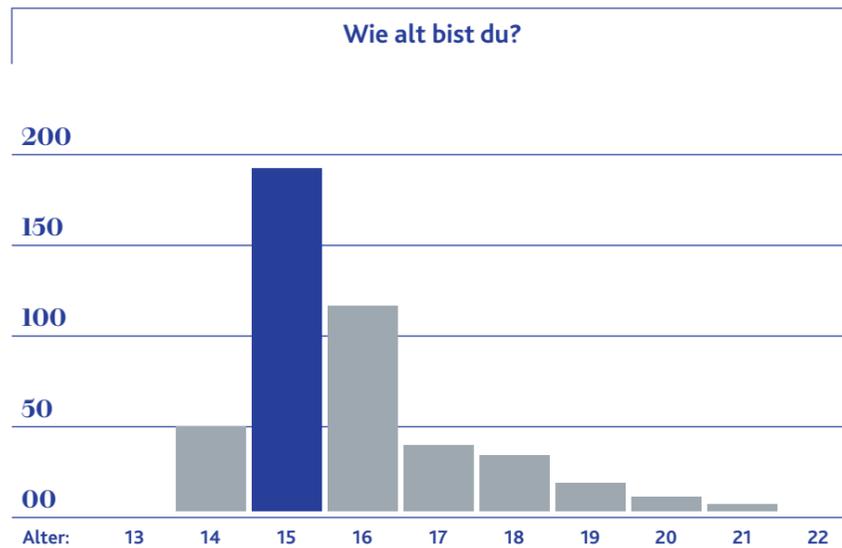


Diagramm 4
Altersdemographie der
Studien-TeilnehmerInnen



In den Medien

Um auf die „Tage der Nachrichtenbildung – Fakt VS. Fake“ und unsere Arbeit aufmerksam zu machen, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen. Im Vordergrund stand zunächst eine Bewerbung in unserem Partnermedium „**der Standard**“. Vor dem Start des Projekts haben wir eine Online – Bannerkampagne geschaltet, die für den Zeitraum von einem Monat im Bildungsressort zu sehen war. Zeitgleich wurde unser Projekt über die gesamte Dauer auf Social Media begleitet, bebildert und zielgerichtet für ein Lehrerpublikum aufbereitet. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir hierbei von „**3Hilft**“ durch Facebook-Werbeinschaltungen, dank derer wir ein größeres Publikum erreichen konnten. Insgesamt konnte im letzten halben Jahr eine Online- Reichweite von **100.000 Impressions** erzielt werden.

Dieser Erfolg wurde durch Berichterstattungen in **Print- und Onlinemedien**, sowie im **Fernsehen** ergänzt. So berichteten die Bezirksblätter und das Magazin Zündstoff über unser Projekt und das Fernseherteam von W24 begleitete uns bei einem Workshop im Wiener BORG 3. Der 5-minütige Beitrag über unsere Arbeit wurde sogar zweimal (am 17. und 24. April) in der Nachrichtensendung „**24Stunden Wien**“ ausgestrahlt.





Schülerfeedbacks

„Es war ein sehr guter Workshop, der gut gestaltet wurde. Die Leiter hatten auf jede Frage eine Antwort, so wie es sich gehört!“

— Christoph —



„Ich fand den Workshop sehr schön gestaltet! Es gab genug zum selbst ausprobieren und man ist nicht nur gelangweilt in der Klasse gehockt.“

— Mohamed —



„Es war eine gute Idee, uns Artikel schreiben zu lassen. Das hat uns einen guten Einblick gegeben!“

— Esra —

„Mir hat der Workshop sehr gefallen durch das learning by doing!“

— Simon —

„Danke an das tolle Team! Hat Mega-Spaß gemacht mit Tim und Thomas arbeiten zu dürfen.“

— Mente —

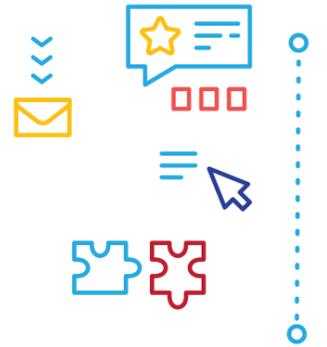
„Der Workshop war sehr gut! Es war unterhaltsam, spannend und informativ. Tim und Thomas waren auch sehr nett und entspannt.“

— Laura —



„Der Workshop war sehr interessant und hat Spaß gemacht! Vielen Dank dafür! Ich wünsche euch noch viel Erfolg!“

— Lena —



Einige abschließende Worte



Institutsleiter:
Thomas Prager

Das Ende der „Tage der Nachrichtenbildung“ bedeutet auch das Ende wochenlanger harter, aber auch befriedigender Arbeit, die uns auf professioneller und persönlicher Ebene bereichert hat. Vor allem aber hat unser Projekt zwei Punkte deutlich gemacht, die uns voller Tatendrang in die Zukunft blicken lassen: Einerseits haben wir im schulischen Bereich eine starke Nachfrage nach unseren Kursen wahrgenommen. Viele LehrerInnen gaben uns gegenüber an, sich mehr Unterstützung im Feld der Medienbildung zu wünschen. Andererseits ergab unsere Evaluation, dass unser konzeptueller Workshop den SchülerInnen wirklich weiterhilft und auf persönlicher Ebene sehr positiv aufgenommen wurde.

Aus diesen Gründen widmen wir uns optimistisch den kommenden Aufgaben und Zielen des Vereins „Digitalen Kompass – das Institut für Nachrichtenkompetenz und digitale Bildung“. Zu allererst werden wir unser Schulungsprogramm, aufbauend auf den Erkenntnissen der Evaluation weiter ausbauen und noch stärker auf die Bedürfnisse der Jugendlichen anpassen. Zusätzlich zur Aufgabe, die bereits zahlreichen Anfragen von Oberstufenschulklassen bedienen zu wollen, werden wir auch erstmals Workshops für Unterstufen-SchülerInnen anbieten. Außerdem wird sich unser Verein verstärkt in der Lehrerbildung engagieren. So werden wir Multiplikatoren-Fortbildungen für LehrerInnen aller Fachrichtungen halten, u.a. an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich.

Bereits in den nächsten Wochen präsentieren wir die Ergebnisse der Studie „Nachrichtenkompetenz von SchülerInnen in Österreich“. Die neu gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Umgang von SchülerInnen mit Informationen im Internet werden uns künftig helfen, noch zielgenauer und reflektierter für mehr Nachrichtenkompetenz in Österreich zu arbeiten.

Wir freuen uns schon sehr auf all unsere Vorhaben und hoffen die bisher fruchtbare Zusammenarbeit fortsetzen zu können.

Prager
Thomas Prager



Kontakt:

*Digitaler Kompass – Institut für
Nachrichtenkompetenz und
digitale Bildung*

*Neustiftgasse 33/13
1070 Wien*

*+43-0-677 618 324 34
office@digitalerkompass.at*

Impressum:

*Inhalt: Tim Dombrowski,
Thomas Prager
Bilder: Verena Prinz
Grafik: Florian Frauendorfer*

 @digitalerkompass



Kooperationspartner:



derStandard.at



wirtschafts
agentur
wien

Ein Fonds der
Stadt Wien

SAMSUNG